

R U THRST oder nicht?

Daß unsere amerikanischen Mitbürger unter einem schweren Abkürzungsfimmel (Aküfi), oder engl.: *abbreviation obsession (abbobs)*, leiden, ist ja aus einigen unseren zahlreichen früheren Veröffentlichungen bereits bekannt. Wie weit sie es jedoch tatsächlich mit demselben treiben, haben wir allerdings erst im Laufe der Zeit herausfinden dürfen, bzw. müssen. Und wir wissen jetzt sogar ungefähr, warum sie es tun. Das folgende Protokoll einer Schulstunde gibt Auskunft.

Liebe Kinder, aufgepaßt! Heute beschäftigen wir uns mit Abkürzungen. Nein nein, nicht die Abkürzungen, die Euer Daddy immer mit dem Auto fährt, wenn er es eilig hat oder wenn er besoffen ist. Ich meine viel wichtigere Abkürzungen. Ihr wißt ja selber wieviel Zeit ihr jeden Tag mit Sprechen und Hören verbringt, nicht wahr? Jetzt stellt euch mal vor, ihr müßtet alles, was ihr sagt, schreiben. Und alles, was ihr hört, lesen. Gar nicht auszudenken wieviel kostbare Zeit ihr damit vertrödeln würdet! Ihr kämt ja überhaupt nicht mehr zum Fernsehen! Schrecklich, nicht? Doch leider, liebe Kinder, läßt sich im täglichen Leben zumindest das Lesen nicht immer vollständig vermeiden und deshalb haben kluge Leute hier in Amerika sich was Tolles ausgedacht. Ihr braucht bloß ein paar Buchstaben und einige wenige Ziffern und damit könnt ihr schon recht hübsche Wörter und sogar richtige kleine Sätze bilden. Und wenn ihr erstmal wißt, wie's geht, werdet ihr sehen, wieviel Zeit ihr damit sparen könnt.

Doch zuerst, liebe Kinder, müßt ihr euch angewöhnen, bei der Anrede keine mehrsilbigen Namen mehr zu verwenden. Daß beispielsweise aus *Thomas Tom* wird, aus *Stephen Steve*, aus *Richard Rich* oder *Dick*, aus *Robert Bob*, aus *Vivian Viv*, aus *Patricia Pat*, aus *Anna Ann* usw. usw., wußtet ihr ja bereits, nicht wahr? Doch das reicht natürlich noch lange nicht, schließlich gibt es noch viel, viel mehr Namen, die sich mit ein bißchen gutem Willen ausgezeichnet verstümm... äh, verkürzen lassen. Dazu gebe ich euch jetzt einen Tip, der sich außerdem im zwischenmenschlichen Bereich des praktischen Lebens schon ausgezeichnet bewährt hat: ihr laßt einfach die letzte Silbe weg. Und ich zeige euch auch gleich, wie schön das klappt. Du, da drüben, wie heißt du? *Mary*? Gut, ab sofort wirst du nur noch *Mar* (sprich Mär, Anm. d. Verf.) gerufen, klingt doch auch viel hübscher, oder? Kann mir jemand noch ein Beispiel nennen? Ja, *Larry*, was meinst du? Natürlich, dein eigener Name: *Lar* (sprich Lär, Anm. d. Verf.). Sehr gut, setzen! Weiß jemand noch eins? Wie? Im Fernsehen? Was denn da genau, *Ronald*... äh, *Ron*? Ach ja, du meinst die *comedy show*, in der sich die beiden Hauptpersonen *Seinfeld* und *Kramer* immer mit *Sein* und *Kram* anreden. Hervorragend beobachtet! Und ihr anderen seht außerdem an die-

sem Beispiel, daß ihr vom Fernsehen eine Menge lernen könnt, wenn ihr nur immer gut aufpaßt. Jedenfalls, liebe Kinder, sehe ich, daß ihr das Prinzip verstanden habt. Also daß mir hier in der Klasse keiner mehr so schrecklich lange Namen wie *Alfred* oder gar *Dorothy* verwendet. Denkt immer daran, wenn ihr *Fred*, besser *Al*, oder *Dotty*, noch besser *Dory*, das hat noch einen Buchstaben weniger, sagt, könnt ihr viel mehr Zeit bei Euren Helden *Sein* und *Kram* im Fernsehen verbringen.

So, Kinder, jetzt wollen wir uns aber mit den tollen Buchstaben und Ziffern beschäftigen, von denen ich euch eben erzählt habe. Das Schöne in unserer amerikanischen Sprache ist nämlich, daß viele einzelne Buchstaben oder eben auch Ziffern genauso klingen, wie ganze Wörter. Wem fällt dazu ein Beispiel ein? Ja, *Micha*... äh, *Mike*? Sehr gut, gleich drei Stück, *U* ist *you*, *R* ist *are* und *B* ist *be* oder *bee*. Doch aufgepaßt, Kinder, das *B* wird auch für *bar* gebraucht. Ihr glaubt mir nicht? Haha, und was ist mit *B-B-Q*? Das weiß doch wohl jeder von euch, daß das *barbecue* heißen soll. Na gut, ich gebe zu, es ist ein bißchen weit hergeholt, aber trotzdem benutzt jeder anständige Amerikaner diese Abkürzung, zumindest beim abendlichen Grillen.

Wie, *Mike*, du weißt noch mehr Buchstaben? Also laß hören. Stimmt, *C* klingt wie *see* oder *sea*, *Y* ist *why*, *O* ist *owe*, *M* ist *am* und *T* ist gleich *tea* oder *-ty*. Am allereinfachsten ist das jedoch mit dem *I*, denn das ist von Haus aus schon *I*, es kann aber zur Not auch als *eye* gebraucht werden.

Und wie ist das nun mit den Ziffern, *Joe*? Genau, *2* ist *to* oder sogar *too* und *4* ist *for*. Und jetzt, liebe Kinder sage ich euch auch noch eine Ziffer, auf die ihr bestimmt nicht so schnell gekommen wärt: *8*. Ja, da staunt ihr, aber es ist wirklich ganz einfach, wenn man's weiß, denn *8* wird zwar *eight* geschrieben, aber so ähnlich wie 'eht' gesprochen und damit kann man eine Menge anfangen, weil viele amerikanische Wörter diesen Laut enthalten, auch wenn er völlig anders geschrieben wird. Zum Beispiel *-ate-*, *-eat-* oder *-aid-*. Was bedeutet also *L8*, *Mar*? Richtig, *late*. *GR8* ist natürlich *great*, und wenn ihr mal jemandem Erste Hilfe, also *First Aid*, leisten müßt, so könnt ihr das künftig viel schneller mit *1ST 8*.

So, jetzt wollen wir aber mal ein paar richtige Sätze bilden, damit ihr seht, wie schön das geht. Also, ganz einfach: *U R 2 OLD* oder *THE T IS 4 U* oder *Y R U L8*. Fein, was? Als Hausaufgabe denkt ihr euch bitte jeder bis zur nächsten Stunde fünf solcher Sätzchen aus.

Was meinst du, *Sue*? Du weißt nicht, was ein *YBR8R* ist? Räusper, nun ja ... äh, dazu bist du erstens noch viel zu jung und solltest da auch besser deine *mom* oder deine große *sis* (häufig gebrauchte Verkürzung von *sister*, das männliche Gegenstück heißt *bro*, Anm. d. Verf.) fragen. Wir machen jetzt lieber weiter mit dem Unterricht. Wenn man nämlich weiß, daß *Z* im Amerikanischen 'sie' gesprochen wird, dann versteht ihr das folgende Wort ganz *EZ*.

Schwieriger ist da schon, daß XL wie *excel* klingt, und wer von euch das Wort *XLR8R* versteht, der darf getrost von sich selber sagen: *I XL*.

Mit dem X kann man sogar noch eine Menge mehr machen. So lassen sich beispielsweise alle Wörter die mit *EX-* beginnen - und davon gibt es ja bekanntlich eine ganze Menge, prima verkürzen. Merkt euch die folgenden *xamples*: *xpert*, *xercise*, *xcuse*, *xperiment* usw. bis hin zu *XTC* und *XM*.

Und, Kinder, den Aufkleber *I M 2 FAST 4 U* an der hinteren Stoßstange eines Sportwagens habt ihr alle ja sicher schon mal gesehen und wißt auch sicher was es bedeutet, nicht wahr? Aber *I O U* noch eine Erklärung zur Überschrift, denn obwohl die weltbekannte Firma Coca Cola dieses *R U THRS T* sogar auf eines ihrer Werbeplakate hat drucken lassen, mußten sicher einige von Euch ziemlich lange überlegen. Es heißt natürlich *Are you thirsty*.

So, liebe Kinder, das war's für heute, auch wenn wir noch längst nicht alle Ab- und Verkürzungsmöglichkeiten durchgenommen haben. Aber weil heut' Freitag ist, machen wir ausnahmsweise etwas früher Schluß. Denkt an eure fünf Sätzchen und schaut euch bis zur nächsten Stunde noch mal gründlich die folgende Zusammenfassung an.

Also, in diesem Sinne: *C U L8R!*

1ST 8	first aid	Erste Hilfe
C U L8R	see you later	tschüß
EZ	easy	leicht
GR8	great	groß
I M 2 FAST 4 U	I am too fast for you	ich bin zu schnell für dich
I O U	I owe you	ich schulde Dir/Euch
I XL	I excel	ich bin vortrefflich
L8	late	spät
R U THRS T	are you thirsty	hast du Durst
THE T IS 4 U	the tea is for you	der Tee ist für dich
U R 2 OLD	you are too old	du bist zu alt
XLR8R	accelerator	Gaspedal
XM	exam	Examen
XTC	extasy	Extase
YBR8R	vibrator	dto.
Y R U L8	why are you late	warum kommst du zu spät